

SCH (Soddo Christian Hospital) Benevol Funds Report –

orthopädische Operationen und Hilfsmittel für mittellose Behinderte in Äthiopien (Projekt Emmanuel)

– Text von Melese Eyob Heramo – Übertragung DE Rahel Röhlsiberger

Negiba Mohamed

Negiba stammt aus Jigjiga (Somali Region in Äthiopien). Seit Geburt hat sie eine Fussmissbildung. Ihre Familie schickte sie weg, weil sie Christin geworden war. Jemand riet ihr, ins SCH Spital in Soddo zu gehen – so kam sie hierher und bat um Hilfe. Projekt Emmanuel und das SCH Spital helfen ihr mit Operationen und Hilfsmitteln. Inzwischen kann sie bei einer Frau wohnen, und sobald ihre Fussmissbildung korrigiert ist, wird sie eine Arbeit in der Frauenwerkstatt von Projekt Emmanuel erhalten. Sie ist sehr dankbar für alles, was Gott für sie getan hat



Photo 1.1 Nejiba Mohamed

Tademe Bekele

Tademe Bekele ist 20-jährig und hat bereits bei Emmanuel gearbeitet. Da bekam er Bauchschmerzen, eine Blinddarmentzündung wurde festgestellt. Er wurde notfallmässig im SCH Spital operiert, dank Spenden des BENEVOL FUNDS. Weil er aus einer armen Familie stammt, hätte er die Operationskosten nicht selbst bezahlen können, und wenn er nicht sofort operiert worden wäre, wäre er längst tot. Gott half ihm durch das SCH Spital und EMMANUEL. Gott sei Dank dafür.



Photo 1.2 Tademe Bekele

SCH (Soddo Christian Hospital) Benevol Funds Report – orthopädische Operationen und Hilfsmittel für mittellose Behinderte in Äthiopien (Projekt Emmanuel) – Text von Melese Eyob Heramo – Übertragung DE Rahel Röhlsiberger

BENEVOL FUNDS – Fusschienen

Amarech Dansa

Amarech Dansa is 25 Jahre alt. Sie kam zu “Emmanuel” und bat um Hilfe und operative Korrektur, weil sie seit Kindheit beidseits unter Klumpfüssen leidet. Bevor die Operation gemacht werden kann, braucht sie vorbereitend Fusschienen. Sie ist sehr glücklich, dass sie dank BENEVOL FUNDS diese erhalten konnte – nun wartet sie auf die definitive Korrekturoperation. Gott sei Dank!



Photo 2.1 Amarech Dansa

Siyum Admasu

Siyum Admasu ist 8 Jahre alt. Er stürzte zuhause und brach sich dabei seinen Knöchel. Sein Vater brachte ihn zum örtlichen Gesundheitsposten für die Behandlung. Der Verband / Gips wurde zu eng angelegt, das Bein wurde dadurch schwarz und starb ab. Siyum musste sein Bein im REGierungsspital bis unterhalb des Knies amputieren lassen. Er und seine FAmilie hörten durch das Radio von Projekt Emmanuel und dem BENEVOL FUNDS. Er kam zu Emmanuel und erhielt eine Beinprothese – er ist überglücklich und sein Vater auch!



Photo 2.2 Siyum Admasu